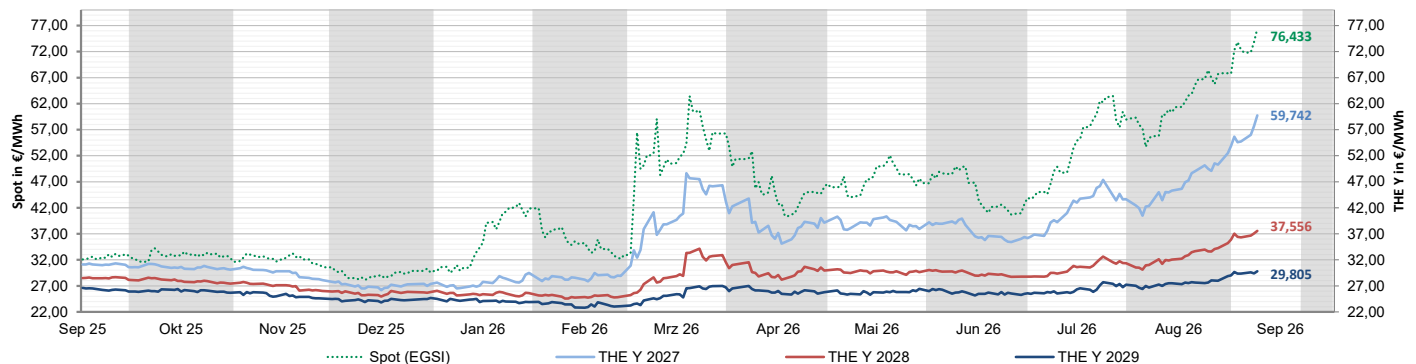


Gas - Marktübersicht

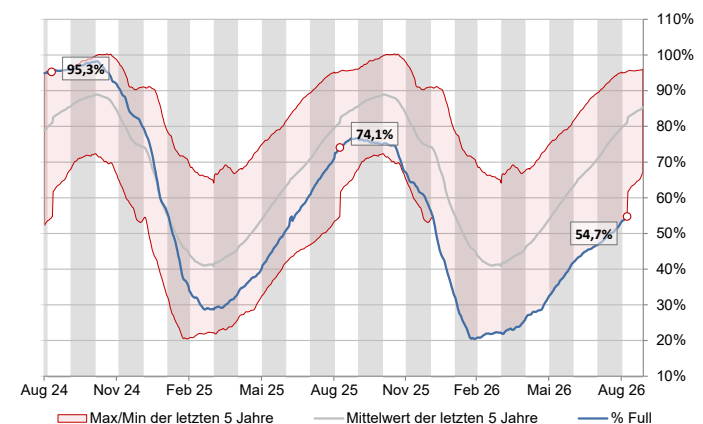
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	09.09.2026	02.09.2026	%	Hoch	Tief
THE Y 2027	59,742	55,649	+7,36%	59,742	35,094
THE Y 2028	37,556	37,052	+1,36%	37,556	28,197
THE Y 2029	29,805	29,672	+0,45%	29,805	24,778
THE Win 2026	79,686	73,733	+8,07%	79,686	40,452
THE Sum 2027	54,143	50,544	+7,12%	54,143	33,300
THE Win 2027	50,845	48,136	+5,63%	50,845	33,243
THE Sum 2028	33,416	33,262	+0,46%	33,416	26,147
THE Q4 2026	80,532	74,852	+7,59%	80,532	40,766
THE Q1 2027	78,820	72,588	+8,59%	78,820	40,131
THE Q2 2027	56,335	52,324	+7,67%	56,335	33,684
THE Q3 2027	51,975	48,784	+6,54%	51,975	32,671
THE Okt 2026	80,483	74,890	+7,47%	80,483	40,344
THE Nov 2026	80,549	74,822	+7,65%	80,549	41,035
THE Dez 2026	80,564	74,843	+7,64%	80,564	40,927
THE Januar 2027	80,637	74,928	+7,62%	80,637	40,748

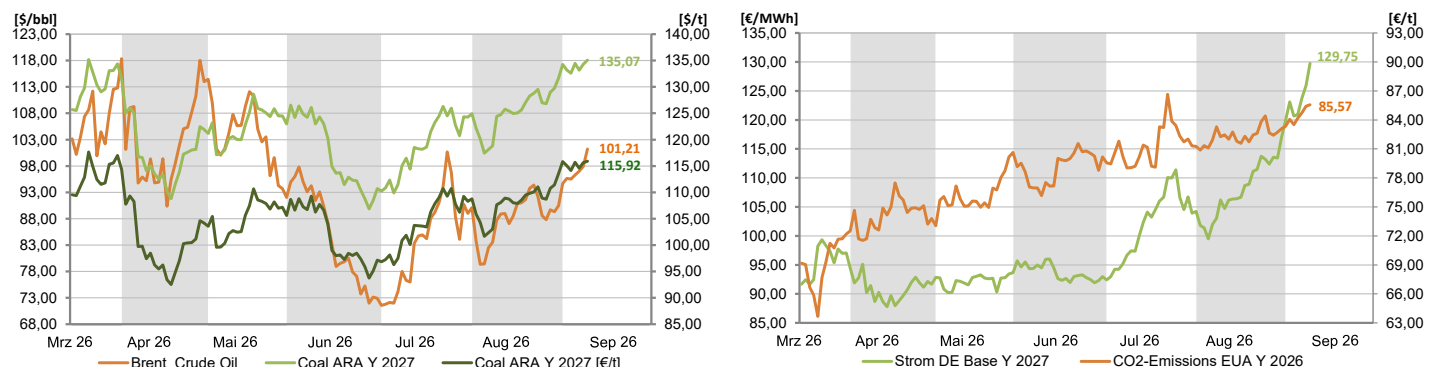
Gasspeicherbestände (Deutschland)



Kommentar

- Im letzten Berichtszeitraum ging es mit den Gaspreisen kräftig aufwärts. Die Gaspreise haben mit einer weiteren Eskalation im Nahen Osten zugelegt und sie sind zeitweise auf den höchsten Stand seit Ende 2022 gestiegen. Die Blockade der Straße der Hormus hält LNG-Ladungen aus Nahme Osten zurück und zwingt europäische Versorger, intensiver und zu höheren Preisen mit asiatischen Käufern um verfügbare Lieferungen zu konkurrieren. Nach wie vor steigt die Besorgnis rund um das niedrige Niveau der Gasspeicher. Die EU-Gasspeicher waren am Mittwoch zu 67,33 % gefüllt. Damit liegt der Füllstand für diese Jahreszeit so niedrig wie seit mindestens 2011 nicht mehr. Im Vorjahr waren es zum gleichen Zeitpunkt 79,63%, wie Daten von Gas Infrastructure Europe zeigen. Die deutschen Gasspeicher waren am Mittwoch zu 54,98% gefüllt. Vor einem Jahr lagen sie bei 74,22%. Der größte Gasspeicher in Rehden liegt aktuell bei nur 9,23%. Das reduzierte nationale Füllstandsziel für diesen Speicher liegt für den 1. November bei 45%. Die Wettervorhersagen für den kommenden Winter sind neben dem Nahostkonflikt das größte Fragezeichen. Die EU-weiten Gasvorräte könnten bis Winterende auf 15 % der Kapazität zurückgehen, selbst bei einer „normalen“ Nachfragesaison, angesichts der derzeit niedrigen Speicherstände und anhaltenden Versorgungsgapss, sagte ein Analyst aus Montel. Die Bundesregierung will trotz historisch niedriger Gasspeicherstände vorerst nicht in den Markt eingreifen, sagte Grünen-Energiepolitiker Michael Kellner nach einer Sondersitzung des Bundestagsausschusses für Wirtschaft und Energie am Dienstagabend.
- Die Ölpreise haben im letzten Berichtszeitraum zugelegt. Am Mittwoch wurde die Marke von 100 US-Dollar je Barrel überschritten, was von vielen Marktbeobachtern als psychologischer Schwellenwert angesehen wird. Die Lage am Ölmarkt bleibt durch die weiteren gegenseitigen Angriffe im Krieg zwischen den USA und dem Iran angespannt. Die USA meldeten die Zerstörung von fünf iranischen Öltankern. Daraufhin griff der Iran erneut US-Ziele und Schiffe im Bereich der Straße von Hormus an. Die Hoffnung auf ein baldiges Ende des Konfliktes ist mit der erneuten Eskalation höchstwahrscheinlich vom Tisch. Die Mitglieder der OPEC+ einigten sich am Sonntag darauf, ihre Förderpolitik für Oktober beizubehalten. Auch Saudi-Arabien hat seine offiziellen Verkaufspreise für viele Abnehmer kaum verändert. Das spricht gegen eine unmittelbar bevorstehende starke Verknappung des physischen Rohölangebots. Das Züngeln an der Waage bleibt die Geopolitik. Solange die Nachrichtenlage rund um den Iran nicht endgültig deeskaliert, bleibt jede Aufwärtsbewegung ein Tanz auf dem Vulkan.
- Am Kohlemarkt ging es aufwärts seit dem letzten Bericht, was auf höhere Gaspreise und eine steigende Nachfrage in Asien zurückzuführen ist. Die starke Verteuerung von Gas hat die verschmutzungsträchtigere Kohle über alle Fristen hinweg zur deutlich preisgünstigeren Alternative für die Verstromung gemacht, was die Nachfrage nach CO2-Zertifikaten treibt.
- Am CO2-Preis ging es auch nach oben. Hohe Gaspreise liefern weiterhin einen wirtschaftlichen Anreiz zum Wechsel von Gas zu Kohle. Damit können sie den EUA-Bedarf stützen. Nichtsdestotrotz bergen hohe Energiepreise das Potenzial, die europäische Industrieproduktion und den Stromverbrauch zu belasten und somit ein Abwärtsrisiko für die EUA-Preise darzustellen. Experten halten eine Zinserhöhung durch die EZB für so gut wie sicher, was sich dämpfend auf die wirtschaftliche Aktivität der Eurozone und damit auch auf die Nachfrage nach CO2-Zertifikaten auswirken dürfte. Der Konflikt macht die CO2-Preise anfällig für Bewegungen in beide Richtungen. Spekulative Investoren haben ihr Netto-Longposition für CO2-Zertifikate (EUA) zum vergangenen Freitag auf 34 Mio. t erhöht, ein Anstieg um fast 1,5 Mio. t gegenüber der Vorwoche, zeigten Daten der Börse Ice am Mittwoch.

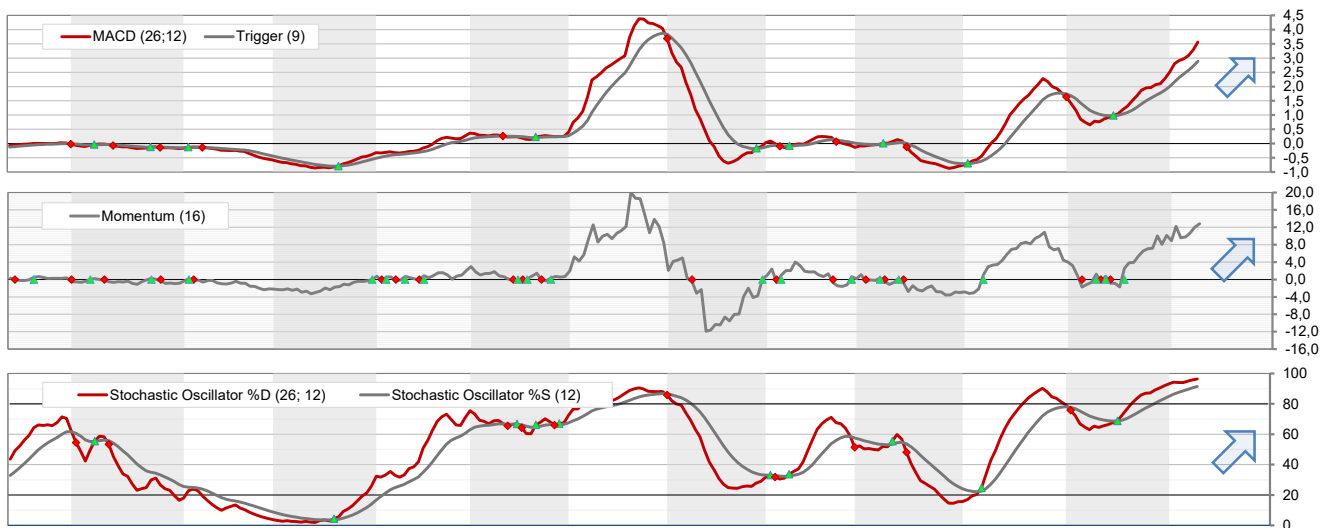
Commodities



Gas - Technische Analyse

THE Y 2027
Letzter Kurs: 59,74 (+2,05)

Ausblick:



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2027

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2027 auf Settlementbasis zwischen einem Tief am letzten Donnerstag bei € 53,86 und dem gestrigen Hoch € 59,05. Die Lage der Preiskurve über dem oberen Bollingerband (€ 59,48) signalisiert eine überkaufte Marktlage.
- Steigen die Preise weiter, ist an der 60-Euromarke mit einer Hürde zu rechnen. Darüber hinaus dringt die Preiskurve in charttechnisch unbekannte Regionen vor.
- Fallen die Preise, ist am oberen Bollingerband, der 20-Tagelinie (€ 51,11) und der kurzfristigen Unterstützung (€ 30,42) mit einer Stütze zu rechnen. Danach liegen am unteren Bollingerband (€ 42,73) und der 90-Tagelinie (€ 42,38) die nächsten Haltepunkte. Ein Abtauchen an die Unterstützung aus dem April- und Junitief (€ 35,59) würde überraschen.
- Aktuelle Notierung: € 60,55 - € 60,80 (12:35 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekaes
Marius Birkner
Horst Ziegler

rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2303
0951 / 77-2302
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.